

Stefan Heilemann, Liste Zukunft / Konzept Haushaltsrede 2012:

Gruß

an Bürgermeister, Kämmerer, MitarbeiterInnen der Verwaltung,
RatskollegInnen, Zuhörenden und Presse!

Dank

an den Bürgermeister und Ressortchefs für die differenzierten
Angaben im Budget.

Dank an den Kämmerer für Beantwortung aller Fragen.

Vorab:

- Alle wesentlichen Dinge zu Investitionen sind gesagt!
- Freiwillige Ausgaben sind erörtert! Sollen nicht weiter reduziert werden!
- Keine Ausflüchte in Landespolitik. Immer sind andere schuld, ich mache seit 20 Jahren Politik und egal wer in Bund und Land regiert, ist immer schuld. Wie wir wissen, sind bis auf UWG und uns die Parteien schon wieder im Landtagswahlkampf. Somit eh keine Sachpolitik möglich.

Ganz wichtig! Urheberrechtsstreit eine Absage erteilen!!! Gedanken sind frei!!! Leider wissen wir nicht, was Lohre alles in den letzten mehr als 40 Jahren und Wintermeyer in den letzten 23 Jahren alles so beantragt haben!!!

Bisher haben sich die Anträge der UWG immer durch einen „Relativierungszusatz“ ausgezeichnet („sofern es denkbar wäre, einmal prüfen zu lassen, ob dies wohl machbar wäre, wenn man davon ausgehen dürfte...“, typischer O-Ton aus UWG-Antragsstellungen).

Auch findet meine Fraktion es schade, dass obligatorischen Treffen der Fraktionsvorsitzenden beim Bürgermeister von der UWG eine Absage erteilt worden ist!!!

Rückblick 2010:

Geprägt von Ablehnung von guten Ideen durch CDU und UWG!!!

Abgelehnte Anträge:

- Grüne: Neubürgerbegrüßung, Baumpflanzung
- Liste Zukunft: Namenszusatz, Feuerwehrfahrzeugbeschaffung (um nur einige zu nennen)

Windpark-Strategie kreisweit ist ein Fehler! Schieben auf die lange Bank!

Kein Akut-Krankenhaus mehr in Brakel. Zu spätes Einschreiten des Bürgermeisters.

Einigung auf Gesamtschule!!! Sehr gut!!!

Bevor ich auf den Haushalt eingehe, möchte ich kurz zu folgenden Themen Stellung beziehen:

1. Schule (Bezugnahme auf Vortrag von Frau Senseschmidt)

Kritik:

es wäre besser gewesen, mit Borgentreich und Willebadessen eine Zusammenarbeit zu suchen. Aus unserer Sicht ist das Ergebnis der Umfrage mit „Vorsicht“ zu genießen, da die Brede eine weitere Klasse „einschult“.

2. Fußgängerzone, wir sehen den Willen der Bevölkerung nicht 100 % repräsentiert. Wir sollten Stärke als Rat zeigen und die verschiedenen Varianten im Rahmen der Landtagswahl als Ratsbürgerentscheid zur Abstimmung stellen.

Brakel muss funktionell bleiben bzw. wieder werden. Wer ein Museum haben will, kann ja ins Freilichtmuseum nach Detmold fahren!!!

3. Wasser

Weiterhin unzufrieden mit Wasserqualität. Wasser muss überall in Brakel bei gleichem Preis gleich gut sein. Wasserqualität darf nicht Luxus sein (Zitat Lohre: „Ich habe einen Enthärter im Keller“). Kann sich nicht jeder leisten! Außerdem: Klein-Wasserenthärter vom Typ „Brita“ stellen Gesundheitsrisiko durch Keimbildung und Bakteriensammlung da!!!

4. Bürgerstiftung:

Auch dieses Thema scheint wieder einmal daran zu scheitern, dass der Vorschlag von der „falschen“ Seite kommt. Daher Appell an alle, doch sich dafür gewinnen zu lassen.

!!! Vorschlag: alle Ratsmitglieder verzichten ein Jahr oder vielleicht auch länger auf ihr Sitzungsgeld !!! unsere Fraktion würde dabei sofort mitmachen !!! gerne auch die „Ratsvergütung“!!!

Nun zum Haushalt:

Sparpotentiale mit Ergebnisauswirkung konnten wir leider nicht ausmachen!

Eigentlich findet der Haushalt somit unsere Zustimmung!

Schwerpunkte sind richtig gesetzt.

Zwei Knackpunkte aber für uns:

1. Erhöhung Grundsteuer
2. Erhöhung Gewerbesteuer

Warum sind wir dagegen?

1. Grundsteuer:

Hier steht Urteil des Bundesverfassungsgerichtes aus. Grundsteuern Ost und West aus unterschiedlichem Grundjahr. Daher Anpassung. Damit verbunden Erhöhung der Bemessungsgrundlage.

Neben der jetzt vorgeschlagenen Erhöhung um rund 8 echte Prozentpunkte käme es noch einmal zeitnah zu enormen Mehrbelastungen der BürgerInnen!

Wir von der Liste Zukunft meinen fest, dass es schon genug Mehrbelastungen für die BürgerInnen bisher in den letzten Jahren gegeben hat:

u. a. Winterdienstabgabe und Regenwasser sowie Friedhofsgebühren (bei Winterdienst steht auch noch Erhöhung aus Extrem-Wintern der letzten Jahre aus)

2. Gewerbesteuer:

- Freiwillige Aufgabe eines Standort-Vorteiles für Brakell
- Unnötige Gleichmacherei! Wegfall Alleinstellungsmerkmal!!!
- Absage an „Oberbürgermeister“ (Landrat) Spieker

Die Gewerbesteuererhöhung würden wir mittragen, wenn Geld hieraus ausschließlich in die Innenstadt-Rettung fließen würde.

Zitat aus Kindertagen: „Nur weil alle in den Rhein reinspringen, müssen wir das nicht auch tun.“

Wir wollen in Brakel und für die Menschen in Brakel Politik machen!!!

Ludwig Erhard (1963):

„Unser Tun dient nicht nur der Stunde, dem Tag oder diesem Jahr. Wir haben die Pflicht, in Generationen zu denken“.

So steht es in der Sitzungsvorlage.

Hierüber habe ich lange nachgedacht und schlecht geschlafen.

Ergebnis:

Wenn Lohre und Co davon sprechen, an die nächste Generationen denken zu wollen, sehe ich mich mit 34 Jahren als Bestandteil der nächsten Generation. Als ich geboren wurde war Herr Lohre schon Fraktionsvorsitzender im Brakeler Stadtrat (1977 – oder war er nur einfaches Ratsmitglied).

Wenn die Erhöhung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer zu einem Ausgleich des Haushaltes führen würden, wäre es vielleicht noch sinnvoll.

So wie es jetzt im Haushaltsplan steht, wird „nur“ das Defizit leicht reduziert.

Durch die vorgesehenen Erhöhungen verschiebt sich das angeblich drohende Haushaltssicherungskonzept um kein einziges Jahr!!!

Keine Panikmache, um Gleichmacherei zu begründen. Das Ganze wäre Augenwischerei!!!

Natürlich:

Wenn die Ausgleichsrücklage verbraucht ist, verzehren wir mit der allgemeinen Rücklage Eigenkapital! Stimmt!

Aber:

da die Bevölkerung in Brakel laufend abnimmt, steigt wohl immer noch das Eigenkapital pro Kopf! Oder?

Als Bestandteil der jungen Generation verzichten wir auf diesen Julius-Turm.

Fazit mit Fakten:

- Brakel verfügt über mehr als 75 Mio. Eigenkapital
- Brakel hat bisher keine Kassenkredite benötigt und benötigt mittelfristig auch keine (im Notfall Rückgriff auf freiwillige Rücklage in Sichteinlagen/ Fonds beim Landschaftsverband und Realisieren von stillen Reserven).
- Gewerbesteuer kann höher ausfallen als angesetzt!
- Brakel steht im Vergleich der Städte prima da.
- Nach schlechten Jahren folgen immer gute. Berg- und Talfahrt der Gemeindefinanzierung.
- Ausgleichrücklage auch als solche verwenden!!! (soll Schwankungen ausgleichen).
- Keine Panikmache. Diese ist verantwortungslos!!!

„Spare in der Zeit, dann hast Du in der Not“ – dies wurde uns bei jeder Idee vorgehalten. Wir haben in Brakel immer gespart. Somit haben auch die BürgerInnen gespart. Nun ist noch nicht einmal Not da und wir wollen gleich die BürgerInnen mehr belasten!!! Nicht mit uns!

Aus den vorgenannten Gründen stimmt meine Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplan aufgrund der vorgesehenen Steuererhöhungen nicht zu!!!

Wir appellieren auch noch einmal an alle RatskollegInnen es uns gleich zu tun!

Wir beantragen hiermit namentliche Abstimmung!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Brakel, 15.03.2012

Stefan Heilemann
Liste Zukunft /
Vorsitzender Ratsfraktion